

Etym.: Mhd. *blatise*, aus mlat. *plattessa*; KLUGE-SEE-BOLD 707.

WBÖ III,289; Schwäb.Wb. I,1165f.; Schw.Id. V,210.– DWB VII,1909; Frühhd.Wb. IV,545; LEXER HWb. III, Nachtr. 90. A.R.R.

Plattel, dumme Frau, → *Platte*.

blätteln¹, -e-

Vb. **1** (von Pflanzen) Blätter entfernen: °*de Ruam blalen* Parsbg MB.

2: °*af da Hout* [Weide] *is nimma vül, dou möin Köi blatln* „die Halme einzeln suchen“ Perltolzhfn OVI.

3: °*Hopfa blatln* ernten Taching LF

4 blättern, umbblättern, °OB, °NB vereinz.: °*bladln* Neurandsbg BOG; *Der Deas ... blaalt in sein Heft* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 34; *bládl* SCHMELLER I,332.

5 in dünne Scheiben schneiden: °*bladdl* „zu Blättchen geschnitten“ Tittmoning LF

6 †refl., in dünne Schichten zerfallen: *sich blät-teln* „(Küchenspr.) sich in dünne Blättchen spalten, ablösen, wie das Fleisch des Stockfisches“ SCHMELLER ebd.; *Gebblätelter Butter-Taig wieder anderst* HAGGER Kochb. II,1,6.

Ltg: *blā(d)ln* u.ä., -*lan* (AIC, DAH, FFB, MB), auch -*ē* (ESB), mit Primäruuml. *blialn* (REH).

SCHMELLER I,332.– WBÖ III,303f.; Schwäb.Wb. I,1175f.; Schw.Id. V,188; Suddt.Wb. II,425.– BRAUN Gr.Wb. 51.

Komp.: [**ab**]b. **1** Blätter entfernen od. abwerfen.– **1a** wie → *b.1*, °OB vielf., °NB, °OP mehrf.: °*da Sturm hot oi Bam oblalt* O'đf AIC; °*dö Hopfarem wern untn áblattlt* Tegernbach MAI; °*deama Ruam oblaldn* Rdnburg; *áblá(d)ln* „entblättern; entlauben“ ANGRÜNER Abbach 6.– Übertr. um etwas bringen, °NB, °OP vereinz.: °*er hat's abblattlt* „hat bei dem Mädchen sein Ziel erreicht“ Straßkchn SR.– **1b** z.T. refl., Blätter abwerfen, verlieren, °OB, °NB, °OP, °OF vielf., °Restgeb. vereinz.: °*da Blumastog blalt o Sulzkchn* BEI; °*der Baam blialt o Schönwd* REH.– **2** abzupfen, abreißen, °OB, °OP vereinz.: °*Droln oblaldn* Rgbg.– **3** abgrasen, abfressen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*de Woad hams fei sauber obblattlt* Rettenbach WS.– **4** z.T. refl., zerfallen (von Hopfendolden): °*teats ma net auf d'Säck tren, der Hopfa tuat sö sonst ganz abladdln* Gögging KEH; *öblāla, öblāln* „Zerfallen der Dolden aufgrund lang anhaltender Trockenheit“ nach I. MEISTER, Die Fachspr. der Hallertauer Hopfenbauern, Ex. masch. München 2001, 39.– **5** (den Christbaum)

abschmücken, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*auf Dreikini werd da Christbam ooblaalt* Wildenroth FFB.– **6** z.T. refl., abfallen (von Laub, Blättern), °OB, °OP vereinz.: °*as Lab blatlt si ob N'bergkchn* MÜ.– **7** z.T. refl., abblättern, sich lösen, °Gesamtgeb. vereinz.: °*d'Mauer blatlt a* „d.h. die Farbe“ Ismaning M; *ba den bladlt si d'Haut o Cham*; „Wenn der Verputz von der Mauer abblättert, *blaa(t)lt d Putz o*“ SINGER Arzbg.Wb. 37.– Übertr. (eine Eigenschaft) verlieren, °OB, °OP vereinz.: °*de is a scho sauba oblaltlt* „hat ihre Schönheit verloren“ Anzing EBE; *obladdn* „den Mut verlieren, nach zu voll genommenen Mund leise werden“ Weiden Die Arnika 34 (2002) 151.– **8** in Stücken weg machen: „das *Abblatt'ln* ... Da genügt ein Drauf-fallenlassen des Scharrers, und schon springt ein gehöriger Brocken vereisten Schnees los vom Pflaster“ Mchn.Stadtanz. 10 (1954) Nr. 3,5.– **9** die Meinung sagen, °OB, °MF vereinz.: °*den hamma gscheit oblaltlt* Irlahüll EIH.– **10** ohrfeigen, °OB vereinz.: °*den hab i obladdt* Farrach WS.

WBÖ III,304; Schw.Id. V,188f.; Suddt.Wb. I,14.– ANGRÜNER Abbach 6; BRAUN Gr.Wb. 432; DENZ Windisch-Eschenbach 96.– S-24M3, W-31/26f.

Mehrfachkomp.: [**her-ab**]b. **1** (jmdm seine Fehler, Untaten) vorhalten, °OB vereinz.: °*der Nikaläs blalt da deine Schandtatt scho no hera Scheyern* PAF.– **2** wie → [**ab**]b.9, °OB vereinz.: *dem hod ma's roblaltlt* U'menzing M.

[**abher**]b. **1** wie → [**ab**]b.2: °*da Kalenda is scho hübsch áwabladdt* Reut PAN.– **2** hinblättern, nacheinander hinlegen, °NB, °OP vereinz.: °*áb-oblaltln* „beim Kartenspiel die einzelnen Karten ablegen“ Essenbach LA.– **3**: °*der blaalds grád so awa* „sagt seine Sache fließend herunter“ U'föhring M.– **4** wie → [**her-ab**]b.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*howe eam d'Sündn owabladdt* Rgbg.– **5** wie → [**ab**]b.9, °OB, °NB, °OP mehrf.: °*weil der Xaverl mitran Rausch hoamkemma is, hotn da Bauer richti owablaltlt* Anzing EBE; °*dem hon i's owabladdt* Ascha BOG. WBÖ III,304; Suddt.Wb. I,62.– W-31/28.

[**an**]b. (ein Kantholz) durch Verblattung an ein anderes fügen, °OB, °OP vereinz.: „wenn ein Stück faul ist, wird's *anblattlt*“ Ohlstadt GAP Suddt.Wb. I,321.

[**um-ein-ander**]b. herumblättern: *Bladlt holt a weng in de Zeitschriftn umanand* LAUERER I glaub, i spinn 12.